

Regatta - Bericht

Last Love, 11. - 12. Oktober 1986

Zum Auftakt der, mit 23 Booten am Start, davon sieben Auswärtigen, gut besuchten Jahresabschlußregatta des Yacht-Club-Rursee e.V., quälte sich bei strahlendem Herbstwetter und einem vereinzelt Hauch von Wind der erste Lauf im Schneckentempo über die Startlinie. Termik bevorteilte Revierkenner oder ließ sie fast ebenso unkalkulierbar im Stich.

Auswärtige Prominenz war zahlreich zu dieser Wettfahrt angetreten und nährte die Hoffnung, die rurseetypische Platzverteilung wieder einmal gründlich durcheinanderzuwürfeln. Nach der ersehnten Bahnverkürzung und totalem Windschwund vor der Ziellinie sorgte diese Wettfahrt für ausreichenden Gesprächsstoff auf dem sich anschließenden harmonischen Clubabend bei Freibier und Gegrilltem.

Am Sonntag ließen nach anfänglicher Flaute wieder Erwarten gute, wenn auch böig drehende Winde eine einwandfreie Durchführung der noch ausstehenden zwei Wettfahrten zu (einen Dreieckkurs und einen Langlauf).

Die Einstimmung auf die neuen Windverhältnisse ging nicht ganz ohne strapazierte Stimmbänder und Schrammen ab.

Der Rursee ließ uns an diesen Tagen seine ganze Bandbreite an möglichen Windgegebenheiten durchkosten. Es zeigte sich, daß die auswärtige Prominenz G. Eiermann, H. Nebel und K. Mehl gegen die einheimischen Crecks W. Döring und Prof. Müller - Böling kein leichtes Spiel hatten, so daß wir hoffen, daß das Interesse sich auf diesem Revier auch in der kommenden Saison zu messen, erneut vielen Auswärtigen die Anreise wert ist.

Als bester auswärtiger Steuermann wurde G. Eiermann mit dem "Kaiserbecher v. Wannsee" ausgezeichnet.

Die Ehrung des punktbesten Steuermanns ohne Tagessieg wurde Prof. Müller - Böling zuteil.

Das "Altenkännchen" für den punktbesten Steuermann über 60 Jahre hat erstmalig H. Sistenich errungen.

Als bester Steuermann ohne Spi wurde D. Gummich geehrt.